

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

EINLEITUNG

a)	Zielsetzung der vorliegenden Untersuchung	13
b)	Anmerkung zur Anwendung der Begriffe "Landschaft", "Land", "Agrarlandschaft" und "Wirtschaftsformation"	17
A)	DIE GEOGRAPHISCHE STRUKTUR DES KÜSTENHOFES VON VALENCIA IN IHRER BEDEUTUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT	19
I.	Die Oberflächengestalt	19
II.	Das Klima	21
1.	Die Niederschläge	21
2.	Die Temperaturen	25
a)	Die durchschnittlichen Temperaturverhältnisse	25
b)	Frost- und Hitzesingularitäten	26
3.	Die jahreszeitliche Trockenheit	30
III.	Die Wasserführung der Flüsse	30
IV.	Die Grundwasserverhältnisse	34
V.	Verkehrslage und Handelswege	35
VI.	Die Bevölkerungsdichte	37
B)	DIE AGRARLANDSCHAFT	41
I.	Physiognomie und Gliederung	41
II.	Historische Entwicklung und Wesenszüge der Landwirtschaft	46
1.	Die Bedeutung des Anbauwandels in der Vergangenheit für das Verständnis der heutigen Agrarlandschaft	46
2.	Die Römerzeit: Beginn des kommerziellen Anbaus und der Fremdmarktorientierung	48
3.	Die Maurenzeit: vorübergehende Inlandsorientierung und Aufschwung der Bewässerungswirtschaft	49
a)	Einführung neuer Bewässerungsmethoden	50
b)	Neue Kulturpflanzen, gezogen in den Ruzafas und Rahales	50
4.	Der Anbauwandel nach der Reconquista: erneute Fremdmarkt- verflechtung	52
a)	Der Zuckerrohranbau	52
b)	Die Seidenherstellung	54
c)	Der Weinanbau	55
5.	Traditionelle Wesensmerkmale der Landwirtschaft im Küstenhof von Valencia	55

III. Das Monteland	56
IV. Der Campo secano	65
1. Lage und Ausdehnung als Folge von Bodengestalt und Bodenbeschaffenheit	65
2. Die Baumkulturen des Campo secano	66
a) Der Johannisbrotbaum	67
b) Der Ölbaum	69
3. Die Weinrebenkulturen	73
4. Untergeordnete Secanokulturen	75
5. Die Flurformen des Campo secano	77
6. Agrarsoziale Verhältnisse und Mechanisierung	82
7. Die Viehwirtschaft im Küstenhof von Valencia	84
a) Die Transhumance	84
b) Die ortsgebundene Viehwirtschaft	87
V. Die Umwandlung von Trocken- in Bewässerungsland in Vergangenheit und Gegenwart	88
1. Die Ausdehnung des Campo regadío auf Grund privater Initiative	88
a) Der Einfluß der Geschichte Kastiliens und Aragóns auf die Erschließung des Landes für die Bewässerung	89
b) Der kleinräumige, individuelle Charakter der Umwandlung	90
2. Bewässerungsprojekte auf Grund staatlicher Initiative	93
a) Die Confederaciones Hidrográficas	94
b) Überregionale Bewässerungsprojekte	96
c) Die Tätigkeit des INRYDA	102
VI. Der Campo regadío	105
1. Ausdehnung	105
2. Die Rechts- und Organisationsformen der Bewässerung	106
a) Der Einfluß des Wasserrechts in Vergangenheit und Gegenwart auf die Entwicklung des Campo regadío	106
b) Die Bewässerungsorganisation, dargestellt am Beispiel der Wassergemeinschaften der "Huerta de Valencia"	109
3. Bewässerungsanlagen und Technik der Bewässerung	114
4. Die Wirtschaftsformationen des Campo regadío	122
a) Die Reis-Wirtschaftsformation	122
a) Lage und Ausdehnung	122
β) Die Problematik des Reisanbaus in dieser Region	127
γ) Die Transformation von Reisland	135
b) Die Huerta-Wirtschaftsformation	141
a) Zum Begriff "Huerta"	141

β)	Lage und Verbreitung	142
	Der Einfluß physisch-geographischer Faktoren S.142 - Der Einfluß des Entfernungsfaktors in Vergangenheit und Gegenwart S.143	143
γ)	Die unterschiedliche Ausrichtung der Produktionsziele als Ursache einer inneren Gliederung des Huertalandes	146
δ)	Gebiete bestimmter Anbaudominanz	146
ε)	Anbaumethoden und Bewässerung	149
ζ)	Betriebs- und Parzellengrößen	157
η)	Die Ertragslage der Erzeugerbetriebe, der Handel mit Huerta-Produkten und die voraussichtliche Weiterentwicklung der Huerta-Wirtschaftsformation	159
θ)	Das historische Huerta-Umland der Stadt Valencia und seine gegenwärtige Umwandlung und Dezimierung	162
c)	Die Citrus-Wirtschaftsformation	167
q)	Lage und Verbreitung	167
β)	Die Einführung des Süßorangen-Baumes in Spanien und im Küstenhof von Valencia	169
γ)	Die edaphische Eignung des Raumes	171
δ)	Die klimatische Eignung des Raumes	173
ε)	Der Einfluß der physisch-geographischen Verhältnisse auf die Standortverteilung der Orangenbaumhaine innerhalb des Küstenhofes von Valencia	179
ς)	Die ökonomische Basis der Citruskultur im Küstenhof von Valencia	183
	Der Markt S.184 - Die Lagebeziehung zu den Märkten S.193 - Transportwege und -mittel S.194 - Die Handelsketten S.198 - Die Abhängigkeit der Citruskultur vom Ausland und der Handelspolitik S.202 - Die finanzielle Ertragslage der landwirtschaftlichen Betriebe S.205	
η)	Die Organisationsform der Orangen-Erzeugerbetriebe	208
θ)	Die Besitzverhältnisse	210
ι)	Die Arbeit in den Orangenbaumhainen und die Ernteerträge	212
κ)	Das wirtschaftliche Gewicht der Citrus-Wirtschaftsformation und ihre zukünftige Entwicklung	217

C) DER EINFLUSS DER MODERNEN WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG AUF DAS LANDSCHAFTS-GEFÜGE IM KÜSTENHOF VON VALENCIA 221

I. Einige Daten über Spaniens wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahrzehnt 222

II. Junge Entwicklungstendenzen in der Wirtschaft der Region Valencia 229

1. Die ökonomische Bedeutung der Landwirtschaft im Küstenhof von Valencia im Vergleich mit den übrigen Wirtschaftssektoren 229

2. Die valencianische Industrie 231

3. Der Fremdenverkehr 241

4. Der Ausbau des Verkehrsnetzes und der Plan Sur 243

III. Die Bevölkerungsentwicklung als Ausdruck des wirtschaftlichen Wachstums im Küstenhof von Valencia 250